



Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 04.11.2015

Anwesend:

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Victor BACK (Schëtter Bierger), und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jérôme LEHNERTZ (CSV), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schëtter Bierger), Nicolas WELSCH (DP)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Michèle DIEDERICH (LSAP)

Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) begrüßt die Räte, die Presse und die Bürger/innen, erstmals in dem frisch renovierten Sitzungssaal des Gemeinderates in der alten Schule in Schüttringen. Er bedankt sich bei den Architekten und den Mitarbeitern des technischen Dienstes für die gute Arbeit.

Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die folgenden Ereignisse / Termine:

- Dank an die Eltern und die Mitarbeiter des Syndikates „SIAS“ für die **Baumpflanzaktion für die Neugeborenen**. Es wurden 12 Obstbäume gepflanzt. Hierbei handelt es sich um alte Obstsorten die vom Verschwinden bedroht sind.
- Seitens der Regierung werden die überarbeiteten „**Plans Directeurs Sectoriels**“ für die Gemeinderäte an mehreren Terminen über das Land verteilt vorgestellt. Es steht allen offen an welchem Termin sie teilnehmen.
- Die Anträge für die Genehmigung der geplanten **Kleintierzuchtanlage** müssen seitens des Vereins bis zum 15.11. beim zuständigen Ministerium eingereicht werden. Nachdem „Gaart & Heem“ sich aus dem Projekt zurückgezogen hat, wird allein der Cercle Avicole das Projekt begleiten. Geplant sind 6 Zuchtstationen für insgesamt 12 Züchter auf einer Wiese an der Rue de Beyren. Die Infrastrukturarbeiten müssen von der Gemeinde geleistet werden. Der Verein erbringt Eigenleistungen und wird eine monatliche Miete an die Gemeinde zahlen. Das Gesamtprojekt (ohne Infrastrukturarbeiten) wird staatlicherseits mit 30% bezuschusst. Dieses Projekt ist die erste Anlage dieser Art im Osten. Aufgrund der Eilbedürftigkeit bittet der Bürgermeister um das grundsätzliche ok des Gemeinderats. Ein detailliertes Regelwerk wird in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) berichtet:

- über die **Neuwahl der Elternvertreter**. Zwei der vier gewählten Vertreter sind auch Delegierte in der Schulkommission.
- ein Treffen am vergangenen Mittwoch mit Verantwortlichen des Syndikates „SIAS“, Vertretern von allen Gemeinden im Osten und Umweltministerin Carole

Dieschbourg. Thema war die Schaffung eines neuen Syndikates zwecks Betriebs einer **biologischen Station für den gesamten Osten des Landes.**

- das **Audit des Klimapaktes welches letzte Woche stattfand** - 58% Zielerreichung entsprechen einem Zuschuss von 25 Euro/Einwohner.
- dass am kommenden Mittwoch eine Broschüre zum Thema Chancengleichheit vorgestellt wird, die von den Schulkindern gestaltet wurde.
- am kommenden Donnerstag eine Informationsversammlung zum Thema „Empowerment for employment“ – Workshops für Jugendliche auf Arbeitssuche vorgesehen ist.
- dass, am 15.11 das, gemeinsam mit den Gemeinden Niederaanven, Sandweiler und Contern organisierte „Faire Frühstück“ in Munsbach stattfinden wird.

Schöffe Victor BACK (Schëtter Bierger) weist auf den Intergenerationentag am 14.11. um 14.00 Uhr hin. Gemeinsam mit dem „Club des Jeunes“ wird gebacken, gekocht und gespielt.

1. Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung des Forstverwaltungsplans 2016

Förster Timothy MANN stellt den Forstverwaltungsplan 2016 im Detail vor. Basis der Berechnungen ist die gesamte Waldfläche der Gemeinde. Ausgaben von 241.889 Euro stehen Einnahmen von 182.832 Euro gegenüber. Der Holzeinschlag dient im Wesentlichen der erforderlichen Verjüngung des Baumbestands. Ein großer Teil des geschlagenen Holzes wird für eigene Zwecke verwendet. Es wird kein Holz an industrielle Betreiber verkauft. Lediglich ein Teil des Stammholzes wird an verarbeitende Betriebe im benachbarten Ausland verkauft. Der Baumbestand ist weitestgehend gesund, auch wenn die bekannte Problematik der Pilzerkrankung der Eschen weiter besteht. Wie der Förster berichtet soll das Chalet auf dem Kreckelsberg (alte Grillhütte) erneuert werden. Die Nutzung soll nur noch auf Anfrage bei der Gemeinde möglich sein. **Rat Jean-Marie RONK (DP)** regt an, in Neuhaeusgen auf dem Weg entlang des alten Flughafens ebenfalls einen Unterstand aus Holz zu bauen als Pick-Nique-Platz für die Kinder der Maison Relais. Dieser Wald gehört zum Staatsforst, die Anfrage wird weitergeleitet. **Rat Claude MARSON (LSAP)** fragt nach der Verbreitung der Zeckenborreliose und den damit verbunden Risiken. Seitens der „Santé“ liegen entsprechende Info-Broschüren vor.

Der Forstverwaltungsplan 2016 wird einstimmig genehmigt.

1.2. Genehmigung eines detaillierten endgültigen Projekts für den Bau einer Crèche und den Ausbau der Maison Relais auf dem Schulcampus „An der Dällt“ in Munsbach

Schöffe Jean Paul JOST erläutert den Werdegang des Projektes. Hintergrund ist keineswegs eine Fehlplanung beim Neubau der aktuellen Maison Relais, sondern geänderte Rahmenbedingungen, die zu einem Mehrbedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder führt. Daher wird die Kindertagesstätte aus der bestehenden Gebäudestruktur der Maison Relais ausgelagert und in einem neu zu errichtenden Gebäude untergebracht. Die neue Crèche wird auf dem Schulcampus, neben dem Ministade und in direkter Nachbarschaft einer Obstwiese gebaut. Die Maison Relais wird erweitert und in den neuen Räumlichkeiten sollen alle Kinder essen so dass die Gruppenräume besser für alle anderen Aktivitäten genutzt werden können. Auch besteht die Möglichkeit, dass dieser Ausbau bei Platzmangel aufgestockt werden kann. Da die Gemeinde zusätzliche Grundstücke rund um den Schulcampus ankaufen will sind die

neuen Gebäude in modularer Bauweise geplant. Somit verbaut man sich nicht die Möglichkeit im Rahmen einer späteren Erweiterung ein Gesamtkonzept zu realisieren.

Architektin Simone POECKES erläutert das architektonische Konzept. Die Gebäude werden in modularer Bauweise erstellt, was eine spätere Umstellung oder Umnutzung ermöglicht. Passend zur umgebenden Natur wird in Holzbauweise gebaut mit Dachbegrünung. Die Crèche ist ausgelegt auf 39 Kinder in drei Gruppen, die jeweils einen eigenen Bereich mit Spiel- und Schlafzimmer haben. Der Zugang erfolgt über das Gelände des Schulcampus. Die Maison Relais wird um 60 Plätze erweitert. Die Fertigstellung wird bis zum 15.09.2016 angestrebt. Die genaue Höhe der staatlichen Subsidien steht noch nicht fest.

Roland KEMPFER (Ingenieurbüro Drees & Sommer) erläutert die geplante Gebäudetechnik. Der Ausbau der Maison Relais wird an die bestehende Heizungs- und Lüftungsanlage angeschlossen. Die neue Crèche ist autonom geplant. Vorgesehen ist eine Luft-Wärme-Pumpe die sowohl heizt als auch kühlt und Warmwasser bereitet. Die Lüftung wird analog einer Wohnraumlüftung individuell für alle vier Bereiche des Hauses geplant, was eine individuelle Steuerung ermöglicht. Niedrigenergiestandard wird erreicht.

Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 2.296.118 Euro für die Crèche und 1.281.582 Euro für den Ausbau der Maison Relais. Das Projekt wird von allen Gemeinderäten befürwortet. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

1.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags und des erforderlichen Budgetpostens im außerordentlichen Budget für die Erneuerung des Bodenbelags im unterirdischen Parking auf dem Schulcampus "An der Dällt" in Munsbach

Nachdem die Arbeiten an dem Lift abgeschlossen sind, wird aktuell der Belag auf dem Boden des Parkplatzes erneuert. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 62.946 Euro. Der bisherige Belag ist für Fußgänger und Autos zu rutschig und damit ein Sicherheitsrisiko. Die Arbeiten sollen in der Ferienwoche abgeschlossen sein. **Rat Jérôme LEHNERTZ (CSV)** und **Rat Jean-Marie RONK (DP)** bedauern, dass in eine neue Infrastruktur erneut investiert werden muss und fragen ob eine Architektenhaftung besteht.

Schöffe Jean-Paul JOST erklärt, dass eine eindeutige Schuldzuweisung in diesem Falle schwierig wird. So wurde der Belag bereits einmal abgeschliffen da Metallspäne hervortraten und die Reifen der Benutzer beschädigten, woraufhin er noch rutschiger wurde bei Regen. Ob hier nun ein Planungs- oder Ausführungsfehler vorliegt wird nur mit hohem Aufwand an Experten und Juristen zu klären sein so dass die Kosten eine eventuelle Entschädigung wahrscheinlich überschreiten werden. Somit hat der Schöffenrat beschlossen aus Kosten/Nutzen Überlegungen auf rechtliche Schritte zu verzichten. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

1.4. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Installation eines Sanitärcontainers und die Vergrößerung des Refektoriums der technischen Halle in Munsbach

Die bestehenden Räumlichkeiten des technischen Dienstes sind nicht mehr groß genug. Insbesondere steht für weibliche Mitarbeiter kein separater Sanitärebereich zur Verfügung. Auch der vorhandene Pausenraum ist zu klein. Da der Ausbau des Bauhofs geplant ist, vorher jedoch noch ein Grundstück errichtet werden muss, werden als kurzfristige Lösung Sanitärcontainer aufgestellt und die Küche erweitert. Der Schöffenrat ist sich bewusst, dass neben der temporären Lösung die Realisierung der Gesamtlösung

vorangetrieben werden muss. Die LSAP Fraktion bittet um eine kurzfristige Erstellung eines Gesamtkonzeptes unter Berücksichtigung des ebenfalls erforderlichen Ausbaus des Recycling Centers. **Rat Nicolas WELSCH (DP)** weist darauf hin, dass das Syndikat „SIAS“ bereits verschiedene Optionen zur Erweiterung des Recycling Centers prüft. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

1.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Wiederherstellung der Grünanlagen im Wohngebiet „Um Kallek“ in Schuttrange

Die Grünanlagen im Wohngebiet „Um Kallek“ sollen erneuert werden und einige der zur Verkehrsberuhigung angelegten Pflanzungen sind ein Gefahrenpunkt und müssen anders platziert werden. Auch die Einfahrt zur Siedlung wird neu gestaltet. Die genaue Bepflanzung und Positionierung wurde mit den Anwohnern diskutiert und abgestimmt. Insgesamt sollen 21 Bäume gepflanzt werden. Über Anzahl und Art der Bäume entsteht eine kontroverse Diskussion. **Rat Claude MARSON (LSAP)** regt an in allen Siedlungen der Gemeinde eine Bestandsaufnahme zu machen und ein Gesamtbudget vorzulegen. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** verweist auf die mit den Anwohnern geführten Gespräche und befürwortet das Projekt im Sinne von mehr Biodiversität. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

1.6. Genehmigung des Entwurfs des rektifizierten Budgets 2015 und des Budgets 2016 des Sozialamts „Ieweschte Syrdall“

Schöffe Victor BACK (Schëtter Bierger) stellt das Budget des Sozialamtes vor. Der Anteil der Gemeinde Schuttrange für das Jahr 2016 beläuft sich auf 73.410 Euro. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

2. Kommunalen Feuerwehr- und Rettungsdienst

2.1. Schaffung eines Postens eines kommunalen Angestellten der Karriere C für den Feuerwehr- und Rettungsdienst

Aufgrund von immer mehr Aufgaben und chronischer Überlastung der Ehrenamtlichen wird beschlossen, eine professionelle Kraft einzustellen. Allein bis Ende September waren 182 Einsätze nur für den First Responder zu leisten. Mit den zuständigen Behörden wurde auch geklärt, dass bei der anvisierten Umwandlung in ein „Etablissement Public“ dieser Posten übernommen werden kann.

Rat Claude MARSON (LSAP) regt an diesen Punkt mit in den Beschluss zur Schaffung des Postens aufzunehmen. Darüber hinaus soll genau aufgenommen werden welche Anforderungen an die Person zu stellen sind (LKW-Führerschein, etc.). **Schöffe Jean-Paul JOST** gibt zu bedenken, dass man sich durch zu strenge Kriterien in der Ausschreibung bei der Auswahl der Kandidaten selber einschränkt. Da der Gemeinderat den Kandidaten nachher bestimmen wird plädiert er dafür dass man die Ausschreibung etwas offener lässt und nachher gemeinsam den besten Kandidaten aussucht. Der Posten wird landesweit ausgeschrieben. Der Lohn wird je hälftig von den Gemeinden Niederanven und Schuttrange finanziert. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

3. Grundschulunterricht

3.1. Genehmigung der verschiedenen Posten des Lehrpersonals

Die formale Genehmigung erfolgt einstimmig.

4. Kommunale Reglemente

4.1. Bestätigung einer dringenden Änderung des Verkehrsreglements wegen Arbeiten in der „Rue de l'Orée“ in Schrassig

Aufgrund eines Hausbaus und Aufbau eines Krans wird der Bürgersteig für Fußgänger gesperrt und ein Parkverbot verhängt. Die Bauarbeiten laufen ab dem 19.10. für ca. 8 Monate. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

4.2. Bestätigung einer dringenden Änderung des Verkehrsreglements wegen Arbeiten in der „Rue de Canach“ in Schüttrange

Im Zusammenhang mit dem Bau des Rückhaltebeckens wird die „Rue de Canach“ zwischen den Hausnummern 8 -17 für jeglichen Verkehr gesperrt, auch für den Busverkehr (Schulbus und Linie 144). Die Linie 144 wird in Alt-Schüttringen und Uebersyren durch Minibusse ersetzt, die dann den Anschluss an die normale Strecke sicherstellen. Die Arbeiten beginnen am 16.11. für ca. 4 Wochen. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

5. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor

Rat Nicolas WELSCH (DP) fragt nach der Integration der in der Gemeinde angesiedelten Syrischen Flüchtlinge. Nach Aussage des Schöffensrates läuft die Integration im Wesentlichen über die Nachbarn, die Schule und das Vereinswesen.

Rat Claude MARSON (LSAP) fragt nach dem Status quo des Dossiers Fledermäuse im Zusammenhang mit dem Bauantrag der Familie Bertrand. Hierauf hin erklärt **Schöffe Jean-Paul JOST**, dass bei allen PAPs eine Umweltprüfung obligatorisch ist. Da der Schöffensrat im Rahmen des für den Bebauungsplan erstellten Fledermausscreenings festgestellt hat, dass das vorgenannte Projekt betroffen ist hat es einen Auszug dieser Studie an das Architekturbüro der Familie Bertrand weitergeleitet damit es alle eventuell notwendigen Untersuchungen rechtzeitig in die Wege leite um das Projekt nicht unnötig zu verzögern.

Jean-Paul JOST betonte, dass es sich hierbei um Auflagen handelt die landesweit gelten und sich keineswegs um eine Schikane für die verschiedenen Antragsteller handelt. Er betont auch, dass die Gemeinde Schüttringen von Naturschutzgebieten umgeben ist und viele Flächen somit nur schwer oder gar nicht bebaubar sind. Man müsse sich aber auch bewusst sein, dass man die Natur und Umwelt nicht sinnlos zerstören darf unter dem Deckmantel von Wohnungsnot und Wirtschaftswachstum denn eine unserer Verpflichtungen ist es unseren Kindern ein gesundes und lebenswertes Umfeld zu hinterlassen.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 25. November 2015.